

HEYNE <

Das Buch

Ein leichter, heiterer Sprühregen hing über der Autobahn. Zwei Monate war Arthur jetzt auf der Erde zurück. Sich in sein altes Leben wieder einzufügen, war lächerlich einfach gewesen. Und da sich die Erdatmosphäre nun ein für allemal über ihm geschlossen hatte, machte ihm alles um ihn herum ungeheures Vergnügen.

Doch ...

Keine Panik

Wir bleiben nicht auf der Erde, und Arthur irrt sich (wieder einmal) gewaltig. Ist es überhaupt die Erde? Die wurde, wie wir wissen, zerstört. Oder doch nicht? Ist Arthur nur auf *einer*, fast identischen Erde gelandet? Oder hatte der CIA die Hände im Spiel, und alles war nur eine Übung in psychologischer Kriegsführung? Und wo sind die Delphine? Sie sind weg und haben die Botschaft hinterlassen:

Macht's gut und danke für den Fisch

Der Autor

Douglas Adams schuf die verschiedensten Manifestationen von *Per Anhalter durch die Galaxis*: die Radiosendungen, Romane, eine TV-Serie, Computerspiele, Theaterstücke, Comichbücher und Badetücher. Weltweit hielt er Vorträge und war aktives Mitglied des Dian Fossey Gorilla Fund und von Save the Rhino International. Douglas Adams wurde in Cambridge geboren, mit seiner Frau und Tochter lebte er in Islington bei London, bevor er ins kalifornische Santa Barbara übersiedelte, wo er 2001 überraschend starb. Nach Douglas Adams' Tod kam die Kinoversion von *Per Anhalter durch die Galaxis* nach einem jahrelangen Produktionsstau endlich auf die Zielgerade.

Lieferbare Titel:

*Der tiefere Sinn des Labenz – Der lange dunkle Fünfuhrtee der Seele
Der Elektrische Mönch – Per Anhalter durch die Galaxis – Das Leben, das
Universum und der ganze Rest – Das Restaurant am Ende des
Universums – Einmal Rupert und zurück – Lachs im Zweifel*

Douglas Adams
MACHT'S GUT
UND DANKE
FÜR DEN FISCH

Roman

**Aus dem Englischen
von Benjamin Schwarz**

WILHELM HEYNE VERLAG
MÜNCHEN

Titel der Originalausgabe
SO LONG, AND THANKS FOR ALL THE FISH
erschien bei Pan Books Ltd., London



FSC

Mix

Produktgruppe aus vorbildlich
bewirtschafteten Wäldern und
anderen kontrollierten Herkünften

Zert.-Nr. SGS-COC-1940
www.fsc.org

© 1996 Forest Stewardship Council

Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das für dieses Buch verwendete FSC-zertifizierte Papier
Holmen Book Cream liefert Holmen Paper, Hallstavik, Schweden.

10. Auflage

Copyright © Completely Unexpected Productions Ltd 1984
Copyright © 1985 by Rogner & Bernhard GmbH & Co. Verlags KG,
Hamburg

Wilhelm Heyne Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH
Printed in Germany 2008

Umschlagillustration: Hendrik Dorgathen
Vignette: Christian Moser, München
Umschlaggestaltung: Nele Schütz Design, München
Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

www.heyne.de

ISBN: 978-3-453-14606-8

Mach's gut und danke für den Fisch
ist der vierte Band der »Intergalaktischen Trilogie«.
Per Anhalter durch die Galaxis
Das Restaurant am Ende des Universums
Das Leben, das Universum und der ganze Rest

Für Jane

mit Dank

an Rick und Heidi für die Güte ihres beständigen
Vorkommens

an Mogens und Andy und alle in Huntsham Court für
eine Reihe unbeständiger Vorkommnisse

und besonders an Sonny Mehta für seine Beständigkeit
trotz aller Vorkommnisse

Weit draußen in den unerforschten Einöden des total aus der Mode gekommenen Ausläufers des westlichen Spiralarms der Galaxis leuchtet unbeachtet eine kleine gelbe Sonne.

Um sie kreist in einer Entfernung von ungefähr zweiundneunzig Millionen Meilen ein absolut unbedeutender, kleiner blaugrüner Planet, dessen vom Affen stammende Bioformen so erstaunlich primitiv sind, daß sie Digitaluhren noch immer für eine unwahrscheinlich tolle Erfindung halten.

Dieser Planet hat – oder vielmehr hatte – ein Problem: die meisten seiner Bewohner waren fast immer unglücklich.

Zur Lösung dieses Problems wurden viele Vorschläge gemacht, aber sie drehten sich meistens um das Hin und Her kleiner bedruckter Papierscheine, was einfach drollig ist, weil es im großen und ganzen ja nicht die kleinen bedruckten Papierscheine waren, die sich unglücklich fühlten.

Und so blieb das Problem bestehen. Vielen Leuten ging es schlecht, von denen die meisten unglücklich waren, sogar die mit Digitaluhren.

Viele kamen allmählich zu der Überzeugung, daß sie einen Riesenfehler begangen hatten, überhaupt von den Bäumen runterzukommen. Und einige sagten, schon die Bäume seien ein Holzweg gewesen, die Ozeane hätte man niemals verlassen dürfen.

Und eines Donnerstags dann, fast zweitausend Jahre, nachdem ein Mann an einen Baumstamm genagelt worden war, weil er gesagt hatte, wie phantastisch es doch wäre, wenn die Leute zur Abwechslung mal nett zueinander wären, kam ein Mädchen, das ganz allein in einem kleinen Café in Rickmansworth saß, plötzlich dahinter, was die ganze Zeit schiefgelaufen war, und sie wußte endlich, wie die Welt gut und glücklich gemacht werden könne.

Diesmal war alles richtig, es würde funktionieren, und niemand würde dafür an irgendwas genagelt werden.

Nur wurde traurigerweise, ehe sie ans Telefon gehen und jemandem davon erzählen konnte, die Erde unerwartet zerstört, um einer neuen Hyperraum-Umgehungsstraße Platz zu machen, und die Idee des Mädchens ging verloren, anscheinend für immer.

Das hier ist die Geschichte dieses Mädchens.



1 An diesem Abend war es früh dunkel geworden, was für die Jahreszeit normal war. Es war kalt und windig, was auch normal war.

Es fing an zu regnen, was besonders normal war.

Ein Raumschiff landete, was nicht normal war.

Es war niemand da, der es sah, bis auf ein paar auffallend dämliche Vierfüßler, die nicht die leiseste Ahnung hatten, was sie daraus machen sollten, oder ob man von ihnen erwartete, daß sie was draus machten oder es aßen oder was. So machten sie damit, was sie mit allem machten, das heißt, sie liefen davor weg und versuchten, sich untereinander zu verstecken, was nie klappte.

Es glitt aus den Wolken herab, anscheinend auf einem einzelnen Lichtstrahl balancierend.

Von weitem hätte man es wegen der Blitze und Sturmwolken kaum bemerkt, aber von nahem sah es merkwürdig schön aus – ein graues Raumschiff von elegant modellierter Form: ganz klein.

Natürlich hat man nie die leiseste Vorstellung davon, als wie groß oder wie gestaltet fremde Arten sich später rausstellen, aber wenn Sie die Ergebnisse des letzten Mittelgalaktischen Census-Reports als ein irgendwie verlässliches Richtmaß für statistische Mittelwerte nähmen, dann würden Sie wahrscheinlich vermuten, daß das Raumschiff sechs Leute enthielt, und Sie hätten recht.

Wahrscheinlich hätten Sie das sowieso vermutet. Der Census-Report hatte wie die meisten Gutachten furchtbar viel Geld gekostet und sagte niemandem etwas, was er nicht schon wußte – außer daß jede einzelne Person in der

Galaxis 2,4 Beine habe und eine Hyäne besitze. Da das offensichtlich nicht stimmte, mußte man das Ganze schließlich auf den Müll werfen.

Das Raumschiff glitt langsam durch den Regen herab und seine schwachen Landelichter hüllten es in geschmackvolle Regenbogen ein. Es summete sehr leise, ein Summen, das nach und nach lauter und tiefer wurde, je näher das Schiff dem Boden kam, und sich bei einer Höhe von zwanzig Zentimetern zu einem dröhnenden Pochen steigerte.

Schließlich sank es herab und verstummte.

Eine Luke ging auf. Ein kurzes Treppchen klappte heraus.

Ein Licht erschien in der Öffnung, ein helles Licht, das in die feuchte Nacht hinausströmte. Drinnen bewegten sich Schatten.

Eine lange Gestalt tauchte in dem Licht auf, blickte sich um, zuckte zusammen und eilte die Treppe hinunter, eine große Einkaufstasche unter dem Arm.

Sie drehte sich um und winkte einmal hastig zum Raumschiff zurück. Schon strömte ihr der Regen durch die Haare.

»Danke«, rief die Gestalt, »danke ihnen viel...«

Sie wurde von einem heftigen Donner unterbrochen. Besorgt blickte sie nach oben und begann auf einen plötzlichen Gedanken hin, die große Plastik-Einkaufstasche durchzukramen, die, wie sie nun entdeckte, am Boden ein Loch hatte.

An der Seite trug sie große aufgedruckte Buchstaben, die (für jeden, der das centaurische Alphabet entziffern konnte) lauteten: DUTY FREE MEGA-MARKET, PORT BRASTA, ALPHA CENTAURI. SEI WIE DER 22. ELEFANT MIT ERHITZTEM KURSWERT IM WELTRAUM – BELLE!

»Halt!« rief die Gestalt und winkte dem Schiff.

Die Treppe, die gerade begonnen hatte, wieder durch

die Luke zurückzuklappen, stoppte, klappte wieder aus und ließ die Gestalt ein.

Ein paar Sekunden später tauchte sie wieder auf, ein schäbiges und fadenscheiniges Handtuch in der Hand, das sie in die Handtasche stopfte.

Wieder winkte sie, klemmte sich die Tasche unter den Arm und rannte los, um unter ein paar Bäumen Schutz zu suchen, während hinter ihr das Raumschiff bereits seinen Aufstieg begonnen hatte.

Blitze zuckten über den Himmel und ließen die Gestalt einen Moment verharren, dann eilte sie weiter, schlug aber einen andern Weg ein und machte um die Bäume einen weiten Bogen. Sie bewegte sich rasch vorwärts, rutschte hier und da aus und stemmte sich gegen den Regen, der nun immer dichter fiel, als werde er vom Himmel heruntergerissen.

Ihre Füße schwappten durch den Matsch. Der Donner rollte über die Berge. Sie wischte sich den Regen sinnloserweise aus dem Gesicht und stolperte weiter.

Noch mehr Helle.

Keine Blitze diesmal, sondern diffusere und trübere Lichter, die langsam über den Horizont krochen und wieder verschwanden.

Als die Gestalt sie sah, blieb sie stehen, dann verdoppelte sie ihre Schritte und hielt genau auf die Stelle am Horizont zu, an der die Lichter aufgetaucht waren.

Und nun wurde der Boden steiler, ging aufwärts, und nach weiteren zwei- oder dreihundert Metern führte er schließlich zu einem Hindernis. Die Gestalt hielt inne, um die Sperre zu untersuchen, dann warf sie die Tasche hinüber und kletterte hinterher.

Die Gestalt hatte auf der anderen Seite kaum wieder Boden unter den Füßen, als aus dem Regen eine Maschine auf sie zugesaut kam und Lichter durch die Wand aus Wasser drangen. Die Gestalt wich zurück, während die Maschine auf sie zuraste. Sie war niedrig und knollig, wie

ein kleiner wellenreitender Walfisch glatt, grau und abgerundet und hatte ein Wahnsinns-Tempo drauf.

Die Gestalt hob instinktiv die Hände, um sich zu schützen, aber sie wurde bloß von einem Schwall Wasser getroffen, als die Maschine an ihr vorbei in die Nacht davonbrauste.

Sie wurde kurz von einem weiteren Blitz erleuchtet, der über den Himmel zuckte, was der triefenden Gestalt am Straßenrand für den Bruchteil einer Sekunde die Gelegenheit gab, ein kleines Schild auf der Rückseite der Maschine zu lesen, ehe sie verschwand.

Zur ungläubigen Verwunderung der Gestalt stand auf dem Schild: »Mein Zweitwagen ist auch ein Porsche.«



2 Rob McKenna war ein elendes Miststück, und er wußte es, weil ihn im Laufe der Jahre viele Leute darauf aufmerksam gemacht hatten, und er sah keinen Grund, ihnen zu widersprechen, bis auf den einen, daß es ihm gefiel, Leuten zu widersprechen, besonders Leuten, die er nicht leiden konnte, wozu nach letzter Zählung alle gehörten.

Er stieß einen Seufzer aus und schaltete runter.

Der Berg wurde allmählich steiler, und sein Lastwagen war mit Heizungsthermostaten aus Dänemark beladen.

Es war nicht so, daß er von Natur aus die Neigung hatte, so mürrisch zu sein, wenigstens hoffte er das. Es war nur der Regen, der ihm auf die Nerven ging, immer dieser Regen.

Es regnete gerade, bloß so zur Abwechslung.

Es war ein ganz bestimmter Regen, der ihm besonders

mißfiel, vor allem, wenn er fuhr. Er hatte eine Nummer für ihn. Es war Regen Type 17.

Er hatte mal irgendwo gelesen, daß die Eskimos über zweihundert verschiedene Wörter für Schnee hätten, ohne die ihre Unterhaltung wahrscheinlich sehr eintönig wäre. So unterschieden sie zwischen dünnem Schnee und dickem Schnee, leichtem Schnee und schwerem Schnee, matschigem Schnee, harschigem Schnee, Schnee, der als Gestöber kommt, Schnee, der als Treiben kommt, und Schnee, der einem an den Stiefelsohlen des Nachbarn über den ganzen schönen sauberen Iglufußboden geschleppt wird; sie unterschieden zwischen Schneefällen im Winter, Schneefällen im Frühling, Schnee, an den man sich aus der Kindheit erinnert und der so viel besser ist als dieser ganze neumodische Schnee, zwischen feinem Schnee, fiederigem Schnee, Bergschnee, Talschnee, Schnee, der am Morgen fällt, Schnee, der nachts fällt, Schnee, der ganz plötzlich fällt, wenn man gerade zum Angeln gehen will, und Schnee, auf den trotz aller Mühe, es ihnen abzugewöhnen, die Schlittenhunde gepinkelt haben.

Rob McKenna hatte zweihunderteinunddreißig verschiedene Regentypen in sein kleines Buch eingetragen, und keine mochte er.

Er schaltete noch einen Gang runter, und der LKW brauste auf. Er brummte behaglich über all die dänischen Heizungsthermostate, die er geladen hatte.

Seit er tags zuvor am Nachmittag in Dänemark losgefahren war, war er den Typen 33 (leichter, prickelnder Nieselregen, der die Straßen glitschig macht), 39 (heftig tröpfelnd), 47 bis 51 (senkrechter leichter Sprühregen bis hin zu sehr schräggeneigtem leichtem bis mäßig auffrischendem Nieselregen), 87 und 88 (zwei sich leicht unterscheidende Varianten von senkrechtem wolkenbruchartigem Platzregen), 100 (Regenbö nach Platzregen, kalt), allen Seesturmtypen zwischen 192 und 213 auf einmal,

123,124,126,127 (sanfte und mittelstarke kalte Regenbö, regelmäßiges und synkopisches Kabinen-Trommeln), 11 (lebhaftes Tröpfeln) und nun dem Typ begegnet, den er am wenigsten von allen mochte, 17.

Regen Type 17 war ein gemeines Klatschen, das so heftig gegen die Windschutzscheibe schlug, daß es ziemlich egal war, ob man seine Scheibenwischer angeschaltet oder abgeschaltet hatte.

Er überprüfte seine Theorie, indem er sie kurz abschaltete, aber wie sich rausstellte, wurde die Sicht doch noch eine ganze Menge schlechter. Sie wurde bloß nicht wieder besser, als er sie wieder einschaltete.

Vielmehr flatterte eins von den Wischerblättern so langsam davon.

Wisch wisch wisch flop wisch wisch flop wisch wisch flop wisch flop wisch flop flop flap kratz.

Er hämmerte auf sein Steuerrad, trampelte auf den Boden, haute auf sein Cassettengerät, bis es plötzlich Barry Manilow zu spielen anfing, haute nochmal drauf, bis es aufhörte, und fluchte und fluchte und fluchte und fluchte und fluchte.

Und genau in diesem Augenblick, als seine Wut am größten war, tauchte in seinen Scheinwerfern verschwommen, durch den klatschenden Regen kaum sichtbar, eine Gestalt am Straßenrand auf.

Eine erbärmliche, verdreckte, merkwürdig gekleidete Gestalt, die nasser als ein Otter in der Waschmaschine war und trampelte.

»Armer, erbärmlicher Scheißer«, dachte Rob McKenna, als ihm klar wurde, daß es jemanden gab, der mehr recht hatte, sich schlecht behandelt zu fühlen, als er, »muß bis auf die Knochen durchgebibbert sein. Selber schuld, wenn er in so einer mistigen Nacht draußen rumtrampelt. Da wird einem nur kalt, man wird naß und kriegt von LKWs ganze Pfützen rübergefetzt.«

Er schüttelte grimmig den Kopf, stieß wieder einen

Seufzer aus, versetzte dem Steuerrad einen Schwung und preschte geradewegs in eine große Pfütze.

»Verstehst du, was ich meine?« dachte er im stillen, als er rasant hindurchpflügte. »Man wird zu einem richtigen Miststück auf der Straße.«

Gesprenkelt tauchte ein paar Sekunden später in seinem Rückspiegel das Spiegelbild des Hitchhikers pudelnaß am Straßenrand auf.

Einen Moment lang freute ihn das. Einen oder zwei Momente später bedauerte er, daß ihn das freute. Dann freute ihn, daß er bedauerte, sich darüber gefreut zu haben, und fuhr zufrieden weiter in die Nacht.

Wenigstens entschädigte ihn das dafür, daß er schließlich doch von dem Porsche überholt worden war, dem er die letzten zwanzig Meilen eifrig die Straße versperrt hatte.

Und während er weiterfuhr, hingen hinter ihm die Regenwolken vom Himmel runter, denn obwohl er es nicht wußte, war Rob McKenna ein Regengott. Er wußte nichts anderes, als daß seine Arbeitstage mies waren und ihnen lausige freie Tage folgten. Alle Wolken wußten nichts anderes, als daß sie ihn liebten und in seiner Nähe sein wollten, um ihn zu streicheln und zu tränken.



3 Die nächsten zwei Lastwagen wurden nicht von Regengöttern gesteuert, aber sie machten genau dasselbe.

Die Gestalt marschierte oder vielmehr patschte weiter, bis es wieder bergauf ging und die tückische Wasserfläche hinter ihr lag.

Nach einer Weile ließ der Regen langsam nach, und der Mond tauchte kurz hinter den Wolken auf.

Ein Renault fuhr vorbei, und der Fahrer machte wilde und komplizierte Zeichen, um der sich weiterschleppenden Gestalt zu verstehen zu geben, daß er unter normalen Umständen die Gestalt mit Freuden mitgenommen hätte, daß er es nur diesmal nicht könne, weil er nicht in die Richtung fahre, in die die Gestalt wolle, egal welche Richtung das auch sei, und daß er sicher sei, die Gestalt verstehe das. Er schloß das Zeichenmachen mit einer fröhlichen Daumen-nach-oben-Geste, als wolle er sagen, er hoffe, die Gestalt fühle sich richtig wohl, so kalt und geradezu chronisch naß, und er nähme sie bei nächstbesten Gelegenheit bestimmt mit.

Die Gestalt stapfte weiter. Ein Fiat fuhr vorbei und machte genau dasselbe wie der Renault.

Ein Maxi fuhr auf der Gegenfahrbahn vorbei und blinkte die sich langsam dahinschleppende Gestalt mit den Scheinwerfern an, aber ob das »Hallo« heißen sollte oder »Tut uns leid, wir fahren in die andere Richtung« oder »He, guckt doch mal, da ist jemand im Regen, was für 'ne trübe Tasse«, war völlig unklar. Ein grüner Streifen quer über den oberen Rand der Windschutzscheibe teilte mit, daß, wie immer die Botschaft auch lautete, sie von Steve und Carola komme.

Das Gewitter hatte nun endgültig nachgelassen, und was da noch an Donner war, grummelte über ferneren Bergen wie ein Mensch, der nach zwanzig Minuten »Und was ich noch sagen wollte...« sagt und zugeben muß, daß er den Faden verloren hat.

Die Luft war jetzt klarer, die Nacht kalt. Die Geräusche pflanzten sich recht gut fort. Die einsame, verzweifelt zitternde Gestalt langte kurz darauf an einer Kreuzung an, an der eine Nebenstraße links abbog. Gegenüber von der Abzweigung stand ein Wegweiser, zu dem die Gestalt plötzlich rannte. Sie studierte ihn mit fieberhafter Neugier

und drehte sich nur von ihm weg, als plötzlich noch ein Wagen vorbeifuhr.

Und noch einer.

Der erste flitzte mit totaler Nichtbeachtung vorbei, der zweite blinkte bedeutungslos. Ein Ford Cortina fuhr vorbei und bremste.

Taumelnd vor Überraschung preßte sich die Gestalt ihre Tasche vor die Brust und rannte auf den Wagen zu, aber im letzten Augenblick ließ der Cortina seine Räder in der Nässe durchdrehen und kapriolte ziemlich komisch davon.

Die Gestalt wurde langsamer und blieb stehen, verloren und niedergeschlagen.

Wie es sich so traf, ging der Fahrer des Cortina am nächsten Tag ins Krankenhaus, um sich seinen Blinddarm rausnehmen zu lassen, nur nahm ihm der Chirurg aufgrund einer komischen Verwechslung irrtümlich ein Bein ab, und bevor die Blinddarmoperation wieder auf den Plan gesetzt werden konnte, verschlimmerte sich die Blinddarmentzündung und wuchs sich zu einem amüsanter schweren Fall von Bauchfellentzündung aus, und der Gerechtigkeit wurde auf ihre Weise Genüge getan.

Die Gestalt trottete weiter.

Ein Saab hielt neben ihr.

Das Fenster ging runter, und eine freundliche Stimme fragte:

»Kommen Sie schon von weit her?«

Die Gestalt wandte sich ihr zu und packte den Türgriff.

Die Gestalt, der Wagen und der Türgriff befanden sich auf einem Planeten namens Erde, einem Gestirn, dessen gesamter Eintrag in dem Reiseführer *Per Anhalter durch die Galaxis* die beiden Wörter »Größtenteils harmlos« umfaßte. Der Mann, der diesen Eintrag geschrieben hatte, hieß Ford Prefect und befand sich genau in diesem Augenblick auf einem alles andere als harmlosen Stern in einer alles

andere als harmlosen Bar und brach leichtsinnigerweise einen Krach vom Zaun.



4 Ob es daran lag, daß er betrunken, krank oder auf selbstmörderische Weise wahnsinnig war, wäre für einen zufälligen Beobachter nicht zu erkennen gewesen, und wirklich gab es auch gar keine zufälligen Beobachter in der Bar »Zum Alten Rosa Hund« an der unteren Südseite in Han Dold City, weil das kein Ort war, wo man sich erlauben konnte, irgendwas zufällig zu machen, wenn man am Leben bleiben wollte. Alle Beobachter dort waren niederträchtige, falkenäugige, schwer bewaffnete Beobachter, denen es schmerzhaft in den Köpfen pochte, was sie zwang, verrückte Dinge zu tun, wenn sie was beobachteten, das ihnen nicht gefiel.

Ein gräßliches Schweigen hatte sich über den Ort gesenkt, sowas wie ein Raketenkrisen-Schweigen.

Sogar der böartige Vogel, der in der Bar auf einer Stange hockte, hatte aufgehört, die Namen und Adressen der örtlichen Vertragskiller in die Gegend zu kreischen, was eine Dienstleistung war, die er gratis zur Verfügung stellte.

Alle Augen waren auf Ford Prefect gerichtet. Einige davon saßen auf Stielen.

Die spezielle Art, in der er es heute vorzog, rücksichtslos mit dem Leben zu spielen, war der Versuch, eine Getränkerechnung von der Größe eines kleinen Verteidigungshaushalts mit einer American-Express-Karte zu bezahlen, die nirgendwo im bekannten Universum akzeptiert wurde.

»Worüber regen Sie sich denn auf?« fragte er mit sowas wie Heiterkeit in der Stimme. »Über das Verfallsdatum?

Habt ihr Typen hier draußen noch nie was von Neo-Relativität gehört? Es gibt völlig neue Bereiche der Physik, die sich mit sowas befassen. Zeiterweiterungseffekte, temporale Relastatik ...«

»Über das Verfallsdatum regen wir uns nicht auf«, sagte der Mann, an den er sich mit seiner Bemerkung gewandt hatte und der ein gefährlicher Barkeeper in einer gefährlichen Stadt war. Seine Stimme klang wie ein leises, sanftes Schnurren, wie das leise, sanfte Schnurren, das entsteht, wenn sich das Silo einer Interkontinentalrakete öffnet. Eine Hand wie eine Schweinehälfte trommelte auf die Bar und beulte sie dabei leicht ein.

»Na, dann ist es ja gut«, sagte Ford, griff zu seiner Tasche und wollte rausgehen.

Der trommelnde Finger streckte sich aus, ließ sich leicht auf Ford Prefects Schulter nieder und hinderte ihn daran wegzugehen.

Der Finger war zwar mit einer brettartigen Hand verbunden, und die Hand war mit einem keulenartigen Unterarm verbunden, aber der Unterarm war mit gar nichts verbunden, es sei denn im metaphorischen Sinne, daß er in ungestümer, hundehafter Treue mit der Bar verbunden war, die sein Zuhause war. Früher war er mal auf konventionellere Art mit dem ehemaligen Besitzer der Bar verbunden gewesen, der ihn auf dem Sterbebett völlig unerwartet der medizinischen Forschung vermacht hatte. Die medizinische Forschung war der Meinung, sie ertrüge seinen Anblick nicht, und hatte ihn postwendend wieder der Bar »Zum Alten Rosa Hund« vermacht.

Der neue Barbesitzer glaubte nicht an Übernatürliches oder Poltergeister oder irgendwas so Beknacktes, er erkannte bloß einen nützlichen Verbündeten, wenn er einen sah. Die Hand saß auf der Bar. Sie nahm Bestellungen entgegen, servierte Drinks, sie ging mörderisch mit Leuten um, die sich benahmen, als wollten sie ermordet werden. Ford Prefect saß da und bewegte sich nicht.

»Über das Verfallsdatum regen wir uns nicht auf«, wiederholte der Barmann, zufrieden darüber, daß er nun Ford Prefects ungeteilte Aufmerksamkeit besaß. »Das ganze Stückchen Plastik regt uns auf.«

»Was?« sagte Ford. Er sah leicht verblüfft aus.

»Das hier«, sagte der Barmann und hielt die Karte hoch, als wäre sie ein kleiner Fisch, dessen Seele vor drei Wochen zum Land-wo-die-Fische-die-ewige-Seligkeit-erhalten hochgeflattert war, »wir akzeptieren es nicht.«

Ford fragte sich kurz, ob er die Tatsache zur Sprache bringen sollte, daß er keine anderen Zahlungsmittel bei sich habe, beschloß aber, sich für den Augenblick weiter durchzubeißen. Die körperlose Hand hielt nun seine Schulter sanft, aber entschlossen, zwischen Zeigefinger und Daumen fest.

»Sie begreifen wohl nicht«, sagte Ford, während sein Gesichtsausdruck langsam von leichter Verblüffung zu unverblühtem Unglauben überging. »Das ist die American-Express-Karte. Es ist die nobelste überall bekannte Art, Rechnungen zu bezahlen. Haben Sie nicht die Reklamepost von denen gelesen?«

Das Heitere in Fords Stimme beleidigte langsam die Ohren des Barmanns. Es hörte sich für ihn so an, als spiele jemand während einer der ernsteren Stellen des War Requiems unablässig auf der Kinderquäke.

Einer von den Knochen in Fords Schulter begann, sich an einem anderen Knochen in seiner Schulter auf eine Weise zu schaben, die den Gedanken nahelegte, die Hand habe die Grundbegriffe des Schmerzes von einem sehr erfahrenen Chiropraktiker erlernt. Er hoffte nur, er könne die Angelegenheit regeln, bevor die Hand anfinge, einen der Knochen in seiner Schulter an irgendeinem Knochen in anderen Körperteilen zu schaben. Zum Glück war die Schulter, die die Hand gepackt hielt, nicht die, über die er sich seine Tasche gehängt hatte.

Der Barmann schob Ford die Karte über die Bar.

»Davon«, sagte er mit unterdrückter Wut, »haben wir noch nie was gehört.«

Das war kaum überraschend.

Ford hatte die Karte erst gegen Ende der fünfzehn Jahre erhalten, die er auf dem Planeten Erde zugebracht hatte, und das auch nur aufgrund eines schwerwiegenden Computerfehlers. Wie schwerwiegend, das hatte die American Express Company sehr schnell erfahren, und die immer schriller und panischer werdenden Forderungen der Schuldeneinzugs-Abteilung kamen erst zum Schweigen, als die Erde völlig unerwartet von den Vogonen zerstört wurde, die den Platz für die neue Hyperraum-Umgehungsstraße brauchten.

Er hatte sie seitdem behalten, weil er es zweckmäßig fand, eine Währung bei sich zu haben, die niemand anerkannte.

»Kredit?« sagte er. »Aaaargggh...«

Diese beiden Wörter gehörten in der Bar »Zum Alten Rosa Hund« normalerweise zusammen.

»Ich dachte«, keuchte Ford, »das hier wäre 'n erstklassiges Unternehmen ...«

Er blickte sich in der buntgescheckten Ansammlung von Raubmördern, Zuhältern und Plattenfirmenchefs um, die sich um die matten Lichtflecken herumdrückten, mit denen die tiefen Schatten des geheimnisvollen Barinneren getüpfelt waren. Sie guckten jetzt alle sehr bewußt in jede Richtung, bloß nicht in seine, und nahmen den Faden ihrer früheren Unterhaltungen über Morde, Drogenringe und Plattenproduktionen wieder auf. Sie wußten, was nun passieren würde, und wollten nicht zusehen für den Fall, daß es sie von ihren Drinks abhielte.

»Das ist dein Tod, mein Junge«, brummte der Barmann gelassen Ford Prefect an, und das Recht lag augenscheinlich auf seiner Seite. In der Bar hatte früher immer eins von diesen Schildern gehangen, auf denen stand: »Bitte, verlangen Sie keinen Kredit, weil ein Fausthieb auf den



Douglas Adams

Macht's gut, und danke für den Fisch

Roman

Taschenbuch, Broschur, 192 Seiten, 11,5 x 18,0 cm

ISBN: 978-3-453-14606-8

Heyne

Erscheinungstermin: März 1999

Im Weltraum nichts Neues! Arthur Dent kann nicht mehr viel schockieren - außer vielleicht, dass er plötzlich fliegen kann ...



[Der Titel im Katalog](#)